Dezernat V
Amt für Wirtschaftsförderung
Herr Dr. Franke

Halle, den 13.04.2010

Unterrichtung des Ausschusses für Finanzen des Stadtrates Halle zu seiner Sitzung am 13.04.2010 in Bezug auf die Anfrage aus der Sitzung vom 23.03.2010

Mittelbereitstellung für die Veranstaltung f2b 2010 in Halle (Saale)

1. Ausgangslage

Ende der 90iger Jahre hat die für Medienpolitik zuständige Staatskanzlei die Stadt Halle als Entwicklungsschwerpunkt im Bereich der Medien für das Land Sachsen-Anhalt erklärt. Mit der Unterstützung des Baus des MMZ, der Förderung anzusiedelnder Unternehmen in Halle und der Durchführung medienrelevanter Veranstaltungen wurden seitdem wichtige Schwerpunktsetzungen bei der Infrastruktur, der Unternehmenslandschaft und der medialen Ausstrahlung des Standortes vorgenommen.

Im Bereich der Veranstaltungen startete man vor 10 Jahren mit dem „D-Motion-Festival", das sich den damals noch neuen technischen und inhaltlichen Aspekten der DVD zuwandte. Bereits bei diesem Festival spielte die Auszeichnung von Wettbewerbsbeiträgen eine Rolle.

Das Format hatte sich nach einigen Jahren technisch überholt, so dass ein beim MDR entwickeltes Format „forward 2 business" als Folgeformat für die Motion auserkoren wurde. Dabei handelte es sich um eine Art Zukunftskongress, der mit jährlich unterschiedlichen Themen nicht nur einen weiten Blick voraus wagte, sondern Geschäftsmodelle aus den Bereichen Medien und IT in diesem Zusammenhang diskutierte. Die Umsetzung dieses Formates erfolgte im Auftrag des Sachsen-Anhalt-Medien Vereins (SAM e.V.), dem neben der Staatskanzlei, dem MDR, der Mitteldeutsche Medienförderung, auch die Medienanstalt Sachsen-Anhalt, die Mitteldeutsche Zeitung, das MMZ und die Stadtverwaltung Halle angehören. Die Mitglieder des Vereins fördern zum Teil mit jeweils 5-stelligen Eurobeiträgen die Durchführung des Zukunftskongresses, der unter der Dachmarke „forward 2 business" Bekanntheit erlangte. Die Rechte an dieser Marke liegen beim Mitteldeutschen Rundfunk und wurden dem Verein zur Nutzung für diesen Zweck kostenfrei jährlich zur Verfügung gestellt.

Nach der Durchführung des f2b-Zukunftskongresses im Jahre 2009 fand eine Bewertung der Veranstaltung durch eine Anhörung der durchführenden Gesellschaft (MDKK Leipzig) statt, da der Eindruck entstanden war, dass der forward 2 business Name nicht mehr allein werbend für den Medienstandort Halle durch die MDKK auch an anderen Orten für weitere Veranstaltungen eingesetzt wurde. Diesem durch die MDKK vertretenen Geschäftsmodell versagten die Mitglieder des SAM e.V. die Zustimmung, zumal die Gesellschaft anderorts auch in Westdeutschland und in der Schweiz mit Zukunftskongressen oder Veranstaltungen zu Themen wie „Gehirndoping" einen Eindruck hinterließ, der möglicherweise negative Folgen für den Medienstandort Halle und die Durchführung des Zukunftskongresses hätte heraufbeschwören können. Der Verein informierte darüber die MDKK, die in einer ersten Reaktion ihr Geschäftsmodell und ihren Unternehmensbestand gefährdet sah und sich in der Folge und mit Beginn des Jahres 2010 mit der Kreierung eines neuen Formates „2 be a-head" von forward 2 business abnabelte. Der Sachsen-Anhalt Medien e.V. hat zwischenzeitlich mehrere Möglichkeiten geprüft, ein, für den Medienstandort Halle geeignetes Format an Stelle des Zukunftskongresses der MDKK unter dem Format „forward 2 business" im Jahre 2010 durchzuführen.

2. Neue Inhalte des f2b-Kongresses 2010 in Halle

Nach Prüfung unterschiedlicher Angebote und Formate hat sich der SAM e.V. entschieden, im Sommer diesen Jahres einen Kongress unter dem Titel „Stereoskopisches 3D", darzubieten und durch die Geschäftsführung des Mitteldeutschen Medienzentrums als Ersatzformat des Zukunftskongresses durchzuführen. Die Vorbereitungsarbeiten für f2b

2010 sind damit angelaufen. Im Kern beschäftigt sich der Kongress im Jahre 2010 mit den technischen Neuerungen im 3D-Bereich, da in diesem Segment in Halle z.B. im Bereich Ton und Endproduktionskapazitäten nicht nur technischen Veränderungen diskutiert werden könnten, sondern vor diesem Hintergrund auch das Thema Medien und Musik in der Stadt Halle wirkungsvoll zur Geltung gebracht werden kann. In der Anlage ist eine Kurzfassung der vorgesehenen Kongress-Struktur dargestellt.

3. Bewertung und Konsequenzen

Die Fortführung des Formates forward 2 business und des Veranstaltungsformates für die Medienbranche am Medienstandort Halle ist unverzichtbar.

Eine Unterbrechung des Veranstaltungsformates im Jahre 2010 würde eine erhebliche Lücke hinterlassen und das Risiko des Verlustes langjähriger Besucher der vorhergehenden Veranstaltungen nach sich ziehen.

Zugleich stellt die thematische Veränderung unterhalb der bekannten Marke f2b im Jahre 2010 die Chance dar, nach reinen Zukunftsthemen im Sinne eines gedanklichen Überflugs nun wieder stärker hin zu medienrelevanten Themen zu kommen und damit Firmen anzusprechen, die im tatsächlichen Medienbereich produzieren. Damit würde Halle als Medienstandort aufgewertet und hätte zugleich eine Chance, die hervorragende Angebote im Bereich Ton (Tonstudio im MMZ, Firmen wie Metrix u.a.m.) in den Vordergrund zu stellen und dafür zu sorgen, dass eine eigenständige Qualität des Medienstandortes Halle auch mit Schwerpunktsetzungen hinterlegt werden kann, die in den letzten Jahren in dieser Deutlichkeit in einem Zukunftskongress nicht mehr erkennbar waren.

Fazit

Es besteht die Erwartung und berechtigte Hoffnung bei allen Mitgliedern der Sachsen-Anhalt Medien Vereins, der für die fachliche Expertise des Formates verantwortlich zeichnet, dass mit der Durchführung dieses Formates im Jahr 2010 ein Weg eingeschlagen wird, der erfolgreich ist und auch in den Folgejahren fortgesetzt werden könnte, wozu dann ggf. noch Zusatzveranstaltungen kreiert und auf das Programm gesetzt werden könnten. Dies bleibt jedoch der weiteren Entwicklung und der Bewertungen des Jahres 2010 vorerst überlassen.

Wolfram Neumann
Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit

Anlage

Kurzbeschreibung zum Innovationsforum

Willkommen in der dritten Dimension:
3D-Cinema und Stereoskopische Medienproduktionen

Das Thema:

Stereoskopisches 3D ist die wahrscheinlich innovativste und prägnanteste Kinoentwicklung seit der Einführung des Tonfilms. Im vergangenen Jahr haben die Kinoerfolge von Ice Age 3 oder zuletzt AVATAR eindrucksvoll das Potential unter Beweis gestellt, sich von einer Nischendisziplin zum Massenprodukt mit weit reichenden Anwendungsmöglichkeiten und Geschäftsperspektiven zu entwickeln. Nicht zuletzt die 3D-Filme haben Kinobetreibern und Verleihern im vergangenen Jahr ein traumhaftes Wirtschaftsergebnis beschert.

Haben viele deutsche Kinobetreiber sich vor genau einem Jahr noch sehr verhalten zu dem sich angekündigten technologischen Meilenstein geäußert, so hat sie die Realität spätestens bis zum Ende des vergangenen Jahres eingeholt. Immer mehr Kinoleinwände werden auch in Deutschland und in der Region Sachsen-Anhalt mit der digitalen S3D-Projektion ausgestattet. Die Zukunft der Medienunterhaltung liegt zweifelsfrei in der dritten Dimension. Gleichzeitig erhält der bislang noch zögerliche Digitalisierungsprozess in den Kinos eine neue Dynamik.

Durch die vollständige Digitalisierung der gesamten Produktionskette zeichnen sich darüber hinaus auch neue Verwertungsoptionen für stereoskopische 3D-Inhalte ab und erlauben nicht nur für Kinobetreiber und Verleiher nach den vergangenen flauen Wirtschaftsjahren eine positive Perspektive für wachsende Umsatzzahlen.

Das Innovationsforum:

Das Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle hat das Innovationspotential von so genannten S3D (Stereoskopische 3D) Medieninhalten frühzeitig erkannt und dazu bereits im Juni 2009 auf dem Forward2Business Zukunftskongress eine beeindruckende Perspektive in die Möglichkeiten von stereoskopischen 3D-Produktionen und -Entwicklungen vorgestellt. Im Interesse der wirtschaftlichen Weiterentwicklung des regionalen Medienstandortes MMZ und seiner Partner zu einer führenden S3D-Kompetenzplattform führt das Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle über die Dauer eines halben Jahres ein **Innovationsforum** mit der Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch. Das Innovationsforum beschäftigt sich vor allem mit den Geschäftspotentialen der sich rasant verbreitenden 3D-Technologie und dem daraus resultierenden Wirtschaftsmarkt für stereoskopische Medienproduktionen.

In Zusammenarbeit mit führenden deutschen Forschungsinstituten und renommierten Unternehmen aus der Film-, Broadcast-, Werbe- und Musikindustrie nutzt das MMZ die bereits bestehenden Kompetenzen der noch jungen Region in diesem Innovationsbereich, ergänzt diese durch überregionale Expertisen und baut im Rahmen des Innovationsforums die Reichweite von stereoskopisch übertragenen Inhalten aus.

Ziele und Erwartungen:

Wichtiges Ziel des Innovationsforums ist die gemeinsam erstellte Prognose zu sich aus dem Innovationsthema heraus entwickelnden Geschäftsmodellen der Zukunft sowie das Erschließen marktfähiger Wachstumspotentiale für die Region und Bündnisstrukturen im und um das MMZ in Halle.

Mit dem Förderprogramm **Unternehmen Region** und der Initiative zur Finanzierung von **Innovationsforen** unterstützt das BMBF notwendige regionale Netzwerkbildung im Interesse der Stärkung regionaler Innovationspotentiale und –weiterentwicklungen. Dabei geht es dem BMBF nicht allein um die Kooperationspotentiale und die Netzwerkfähigkeiten an sich. Entscheidend ist vielmehr, dass Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und politische Entscheidungsträger für ihre Region aufbauend auf vorhandenen Innovationspotentialen, ein erkennbares und wettbewerbsfähiges regionales Profil entwickeln und strategische Bündnisstrukturen definieren.

Ziel ist es, tragfähige Kooperationen zu stärken und ein wachsendes Leistungsprofil im Interesse eines regionalen Innovationsprozesses im Innovationszentrum MMZ mit überregionaler Wettbewerbsfähigkeit zu etablieren.

Die Veranstaltungen:	**Kick Off - Forum**	Das **Kick Off-Forum** bildet den Auftakt zur Workshopreihe im Rahmen des Innovationsforums. Ausgehend von der aktuellen Entwicklung und der erwarteten Entwicklung von S3D erarbeiten sich die Kick Off – Teilnehmer einen Überblick zu den vor uns liegenden Herausforderungen, die aus der stark wachsenden Zahl von S3D-Kinoleinwänden resultieren. Es werden Potentiale und erste Produktionsansätze vorgestellt und regionale Entwicklungsperspektiven im Innovationsfeld vorgestellt. Die sich daran anschließenden Workshops bis Juni 2010 werden besondere Einzelaspekte dieses prägnanten Medientrends aufgreifen und anhand geeigneter Fallbeispiele veranschaulichen. ***Termin:*** ***30. April 2010*** ***Teilnehmer:*** ***max. 60***
	Workshops	Es finden drei Workshops zu wichtigen Themen der Stereoskopie im Rahmen des Innovationsforums statt. **Workshop 1**: *„Aktuelle Anforderungen an Gestaltung und Produktionsabläufe bei stereoskopischen Medienproduktionen"* **Workshop 2**: *„Entwicklung von zukünftigen Geschäftsbereichen bei der Verwertung stereoskopischer Medieninhalte"* **Workshop 3**: *„Regionale Produktionsbedingungen und Kompetenzbündnisse für Stereoskopische Medienproduktionen"* ***Termine:*** ***11. Mai 2010, 03. Juni 2010, 15. Juni 2010*** ***Teilnehmer:*** ***max. 20 pro Workshop***
	Zukunftskongress	Der Fachkongress des Innovationsforums knüpft an der erfolgreichen Trend- und Marktforschung von **Forward2Business in Halle** an und fokussiert den erfolgreichen deutschen Zukunftskongress für die Medienindustrie auf die wichtigste Wirtschafts- und Innovationsentwicklung seit der Einführung des Tonfilms. Dabei gewährleistet der Forward2Business Zukunftskongress, der u.a. **mit Unterstützung des Mitteldeutschen Rundfunks, der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, der Mitteldeutschen Medienförderung und der Stadt Halle** erfolgreich am Standort Halle verankert werden konnte, die erforderliche wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Impulswirkung mit internationaler Ausstrahlung. Mit der Ausrichtung des Fachkongresses, zu dem ca. **200 ausgewählte Führungskräfte und Vertreter der nationalen und internationalen Film-, Musik-, Werbe- und Spieleindustrie** vertreten sein werden, steigert Forward2Business seinen bisherigen Anspruch eines fast konspirativen Veranstaltungsformates und bekennt sich offensiv zum Standort Halle und zu der innovativen Wachstumsbranche Medien- und Kulturwirtschaft. Der Zukunftskongress findet **vom 14. bis 16. Juli 2010 im MMZ** statt und präsentiert neben fachlich hochwertigen **Impulsvorträgen** und Panels auch aktuelle **Showcases,** in denen die innovativen Entwicklungs- und Leistungsangebote regionaler Unternehmen vorgestellt werden sowie eine exklusive **Fachmesse** in Zusammenarbeit mit beteiligten Broadcastunternehmen.
	3D-Konzert-Live-Übertragung	Ergänzt wird dieser Abschluss der gemeinsamen Arbeit im Innovationsforum durch eine Premiere: **Am 16. Juli 2010** wird das MMZ mit der Unterstützung von Sony Music, dem Heinrich-Hertz-Institut Berlin, der KuK Film Produktion, Teltec, CineProject, MDR Sputnik und vielen anderen mehr eine **stereoskopische 3D-Live-Übertragung eines hochkarätigen Musik-Konzerts aus dem Steintor-Varieté in Halle** in über 50 ausgewählte Kinos nach Deutschland und ins Ausland übertragen.

Weitere Informationen:

Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle – MMZ:
Katerina Hagen (Projektleitung)
Alexander Schaefer (Leitung des fachlichen Lenkungsausschusses – Steering Group)

www.3dinnovationsforum.de